

Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern
für den „Palmsonntag“, 28.3.2021



Liebe Gemeindeglieder,

inzwischen feiern wir wieder (verkürzte) **Präsenzgottesdienste** in der Heilig-Geist-Kirche in Geldern, in der Katharina-von-Bora-Kapelle in Walbeck und in der Aula der Grundschule in Hartefeld.

Wie die weitere Entwicklung mit den Gottesdiensten über die Kar- und Ostertage im verlängerten Lockdown aussieht, können wir zurzeit noch nicht genau sagen.

Falls Sie aber noch nicht am Gottesdienst teilnehmen möchten, laden wir Sie auch weiterhin mit dem „**Sonntagsgruß**“ zu einem kleinen „**Gottesdienst@home**“ ein.

Nehmen Sie sich am Sonntagmorgen um 11 Uhr zu Hause eine kleine **Auszeit**. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und nehmen Ihre Bibel und Ihr Gesangbuch zur Hand. So sind Sie mit vielen Gemeindegliedern verbunden.

Der „**Sonntagsgruß**“ soll noch **bis Ostern** erscheinen. Wenn wir ihn bis Ostern weiterhin persönlich oder per Post zu Ihnen bringen sollen, geben Sie uns bitte kurz im Gemeindebüro Bescheid (Tel.: 80001, Email: geldern@ekir.de). Der Sonntagsgruß ist auch auf unserer Homepage (www.evkirche-geldern.de) abrufbar.

Musik für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantordin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link www.evkirche-geldern.de. Dort finden Sie die Rubriken „Sonntagsgruß“ sowie „Musik aus der Heilig-Geist-Kirche“.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde

Pfarrerin Sabine Heimann

Pfarrer Ralf Streppel

Pfarrerin Mika Purba

„Palmarum - Palmsonntag“

"Hosianna, dem Sohne Davids". In diesen Ruf stimmt heute die ganze Kirche ein, wie auch das Volk von Jerusalem damals. Alle jubeln ihm zu. Und doch wissen wir, dass es welche gibt, die bereits im Hintergrund den Tod Jesu geplant und vorbereitet haben.

Es passiert auch uns in unserem Leben, dass wir Dinge tun und Worte sagen, die nicht mit dem übereinstimmen, was wir in unserem Inneren meinen. Den Druck der Gruppe und der Gesellschaft gibt es auch heute. Heute sind es andere Menschen, die wie Jesus am Palmsonntag in unseren Städten einziehen

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 14.15)

Spruch des Tages und der Woche, Wort für die kommende Zeit.

Lied: „Wie soll ich dich empfangen“ (EG 11, 1-3)

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.
2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen so gut es kann und weiß.
3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalmübertragung

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
in dem Namen des Herrn, der König von Israel!
Mit Palmen bereiten wir dir den Weg,
unsere Kleider liegen dir zu Füßen,
damit die Güte einziehen kann in unser Leben.

Du bist meine Hoffnung
und stärkst mich mit deiner Liebe.
Deine Güte überdauert die Zeit
und lässt mich leben.

Deine Gnade umspannt das Weltall
und führt mich aus der Enge.

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
in dem Namen des Herrn, der König von Israel!

Wenn wir stillstehen
und auf der Stelle treten,
und nicht einen Schritt weiterkommen,
nimmst du uns mit auf den Weg nach Jerusalem,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen
in Traum und Wirklichkeit.

Hosianna! Gelobt sei, der da kommt
in dem Namen des Herrn, der König von Israel!

Denn jeder Tag, den Gott macht, ist gut:
Wir wollen uns freuen, dass er noch immer die sucht,
die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten;
dass er sich noch immer auf den Weg macht zu denen,
die den Hunger nach Frieden noch nicht gestillt haben.
Herr, du bist der Eckstein der Welt,
die Hoffnung für verkrustete Seelen;
deine Güte überdauert den Tag
und deine Liebe überstrahlt die Schattenseiten
unseres Lebens.

Gebet

Jesus Christus, wir gehen hinein in die Woche, die uns deinem Leiden nahe bringt. Erst umjubelt und dann fallen gelassen, erst stürmisch gefeiert und dann verstoßen: so gehst du den Weg der Liebe. Du hast Schmerzen erlitten, damit unsere Tage erträglicher würden; du hast Leid ertragen, damit wir es nicht mehr allein tragen müssen und von seiner Last erdrückt werden; du bist einen bitteren Tod gestorben, damit wir den Weg zum Leben finden. So stehst du für uns ein bis zum Tod am Kreuz. Lass unter uns die Macht deiner Liebe sichtbar werden.

Amen.

Wenn wir etwas sehr Bewegendes erlebt haben, können wir nicht gleich darüber reden. Wir brauchen Abstand. Manchmal formt sich erst im Nachhinein ein Ganzes. So entstehen Geschichten, Gedichte oder Bilder. Gut, sich später davon erinnern zu lassen. Paulus erinnert sich an ein Lied. Aus dem Gefängnis heraus schreibt er an die Gemeinde in Philippi. Er ringt um Worte, will trösten und ermutigen, will von Christus reden. Da fällt ihm dieses Lied ein. Es ist aufgeschrieben im 2. Kapitel. Eine der ältesten christlichen Hymnen, ein Lobgesang:

Lesung aus Philipper 2, 5-11

Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Antworten wir auf Gottes Wort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Jesus zieht in Jerusalem ein. Er wird von der Menge jubelnd begrüßt. Sie singen ihm Psalmen und schwingen Palmzweige. Am Sonntag zu Beginn der Karwoche werden wir daran erinnert, dass das Volk einen Messias erwartete, der so ganz anders sollte, als es Jesus dann war. Davon lesen wir im 12. Kapitel des Johannesevangeliums:

Lesung aus Johannes 12, 12-19

Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht: „Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.“ Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran,

dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte. Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Zum Weiterdenken:

Liebe Gemeinde!

Es gibt im Leben Situationen, in denen verstehen wir nicht, was passiert. Erst im Nachhinein geht uns sozusagen ein Licht auf.

Dieser Sonntag erzählt von so einer Erfahrung: *Palmsonntag*. Jesus zieht auf einem jungen Esel in Jerusalem ein. Die Evangelisten berichten zwar, dass ihm die Menschen mit Palmenzweigen zugejubelt haben. Aber ich bin mir sicher, in diesem Augenblick haben nur die wenigsten wirklich verstanden, wer da auf einem mickrigen Tier, gefolgt von einer Schar Männer und Frauen in die Stadt einritt.

Gott erscheint anders in unserer Welt als wir das erwarten.

Dafür steht der Palmsonntag.

Erst nach Karfreitag und Ostern begriffen die Menschen, dass mit diesem Jesus etwas Unglaubliches in ihr Leben eingezogen war.

Ein Mensch, zugleich Gottes Sohn. Einer, der den Tod und die brutale Gewalt, die Menschen einander antun, überwindet und der allen, die ihm folgen wollen, den Glauben an die Auferstehung schenkt.

Der Palmsonntag lädt uns ein, sich zu erinnern, wo Gott im eigenen Leben in unerwarteter Gestalt eingezogen ist.

Es muss nicht auf einem Esel sein.

Es kann auch in einer bemerkenswerten Begegnung mit einem anderem Menschen gewesen sein oder mit einer besonderen Erfahrung.

„Hosianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herren!“ Das haben die Menschen damals am Stadttor von Jerusalem gerufen, berichten die Evangelien.

Die meisten werden es wohl eher im Stillen gehofft haben. Laut bekannt haben sie es erst in der Rückschau nach der Auferstehung des Herrn an Ostern.

Wir sind da heute einen Schritt weiter. Wir dürfen wissen, dass Gott in unser Leben einziehen möchte und wir dürfen gespannt Ausschau halten und unsere Tore öffnen. Amen.

Lied: „Korn, das in die Erde“ (EG 98, 1-3)

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehen?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Fürbittengebet

Jesus, du kommst im Namen Gottes - gewaltlos.
Du lieferst dich Menschen aus und gibst dein Leben hin.
So vollendest du Gottes Willen.
Versöhnende Kraft geht von dir aus:
Wir brauchen nicht mehr auf Macht und Gewalt zu setzen,
denn du machst uns Hoffnung, dass Sanftmut und Liebe
die Welt bewahren werden.

Vor dir denken wir an Frauen und Männer,
die öffentlich Verantwortung tragen.
Lass sie den Versuchungen der Macht widerstehen
und für das Recht und das Wohl eines jeden eintreten.
Der Du einzogst nach Jerusalem, mitten durch das Geschrei der
Menschenmenge hindurch, tapfer und entschieden auf Deinem
Weg bis zum Tod am Kreuz:
Zieh Du auch heute mit den Opfern der Gewalt ihre schwere Bahn.
Sei auch uns nahe durch deine unvergleichliche Kraft, dass wir
gemeinsam in unserer Stadt, in unserem Land, in Europa noch
weiter diszipliniert und zuversichtlich sind und bleiben trotz
aller Corona-Verdrossenheit.
Führe uns gemeinsam auf Deinem Weg der Gerechtigkeit!

Vor dir denken wir an Not und Elend mitten unter uns:
an die Menschen, die wirtschaftlich am Ende sind aufgrund
des langen Lockdowns, an die Menschen, die keinen Sinn
mehr in ihrem Leben sehen, an alle, die sich vergessen und
abgeschrieben fühlen.

Gib uns Augen, die sehen, und Ohren, die hören,
einen Mund, der zur rechten Zeit redet, der zur rechten Zeit
schweigt, und Hände, die helfen.
Jesus Christus, du willst uns gewinnen und nicht beherrschen.
Befreie deine Kirche von Macht- und Herrschaftsansprüchen.
Lass uns dir folgen im Einstehen für andere,
in der Hingabe an die Welt und so deinen Namen ehren.

Lass uns in der Karwoche still werden und zur Besinnung
kommen. Dann werden wir mitten unter uns Spuren deines
Leidens entdecken, ihnen folgen und sie mildern oder heilen
helfen, mit entschiedener Sanftmut, mit furchtloser Hingabe,
mit getroster Hoffnung. Amen.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott, segne und behüte uns.
Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns Deinen Frieden.
Amen.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Wenn Sie für die Sonntagskollekte spenden möchten,
können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern
IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13, Volksbank an der Niers
Kollektenzweck: Sonntagsgruß, 28.3.2021

Die **Kollekte** ist bestimmt für die Diakonische Jugendhilfe. Mitbestimmung macht Spaß. Kinder und Jugendliche sollen bei allen wichtigen Entscheidungen in ihrem Leben mit einbezogen werden. So lernen sie, auch selbst Entscheidungen treffen zu können. Manchmal geht das nicht – dann, wenn Kinder in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind oder wenn Unterstützung durch die Erziehungshilfe notwendig ist. Aber auch für diese Kinder gilt das Recht auf Beteiligung: Alle sie betreffenden Belange müssen mit ihnen gemeinsam beraten werden. Fachkräfte in Erziehungshilfe-Einrichtungen unterstützen Kinder und Jugendliche und deren Eltern bei diesem Prozess und versuchen, gemeinsame Vereinbarungen zu finden. Wenn es gelingt, eine Kultur gemeinsamer Entscheidungen zu schaffen,

dann macht Mitbestimmung Spaß. Dies kann in Projekten, Workshops und Fortbildungen erlernt und ausprobiert werden.

Gottesdienste in der Karwoche und am Osterfest

Vorbehaltlich der dann geltenden Coronabestimmungen
Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen im Schaukasten
und auf unserer Homepage.

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche
Kollektenzweck: Unterstützung bedrängter und verfolgter
Kirchen im Nahen und Mittleren Osten
- Keine Anmeldung erforderlich –

Karfreitag, 2. April

9.30 Uhr, Gottesdienst, Katharina von Bora-Kapelle, Walbeck
11.00 Uhr, Gottesdienst, Heilig-Geist-Kirche
15.00 Uhr, Gottesdienst in Hartefeld
Kollektenzweck: Hilfe für Gefährdete

*- Für die Teilnahme an den Gottesdiensten in Geldern und Walbeck ist eine Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 80001) erforderlich! Bei der Anmeldung werden die Kontaktdaten und die Anzahl der Personen, die an dem jeweiligen Gottesdienst teilnehmen möchten, erfragt. Die anwesenden Presbyter*innen weisen Ihnen feste Plätze zu. Ohne Anmeldung ist die Teilnahme an den Gottesdiensten in Geldern und Walbeck nicht möglich. -*

Ostersonntag, 4. April

6.00 Uhr, Osternacht in der Heilig-Geist-Kirche
- keine Anmeldung erforderlich -

11.00 Uhr, Gottesdienst, Heilig-Geist-Kirche
Kollektenzweck: Brot für die Welt
*- Für die Teilnahme am 11-Uhr-Gottesdienst ist eine Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 80001) erforderlich! Bei der Anmeldung werden die Kontaktdaten und die Anzahl der Personen, die am Gottesdienst teilnehmen möchten, erfragt. Die anwesenden Presbyter*innen weisen Ihnen feste Plätze zu. Ohne Anmeldung ist die Teilnahme am 11-Uhr-Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche nicht möglich. -*

Ostermontag, 5. April

11.00 Uhr, Taferinnerung, Heilig-Geist-Kirche

Kollektenzweck: Philippinen – Vom Feld auf die Schulbank

- keine Anmeldung erforderlich –

Internationaler Ostergruß des Rheinischen Dienstes für internationale Ökumene (RIO) in verschiedenen Sprachen:

www.evkirche-geldern.de

AUF TUCHFÜHLUNG

ZEICHEN IM RAUM

Herzliche Einladung!

In der Karwoche gehen wir auf „Tuchführung“ mit den biblischen Erzählungen der Karwoche. Alles dreht sich in den Tagen von Gründonnerstag bis Ostersonntag um das Tuch.

Dafür haben wir „Bilder“ als Installationen für den Kirchenraum vorbereitet, die uns mitten hinein in die Geschichten führen.

An diesen Tagen laden wir Sie herzlich ein, zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche zu kommen und sich ein wenig Zeit zu nehmen, um die „Bilder“ auf sich wirken zu lassen. Für die Besuchenden besteht die Möglichkeit, selbst in bestimmter Weise aktiv zu werden: Gedanken, Klagen und Gebete aufzuschreiben, Kerzen anzuzünden, Blumen abzulegen.

Am Kircheneingang liegen „Wegweiser“ bereit, die das Thema des Tages und die Aktionsmöglichkeiten im Raum beschreiben.

Gründonnerstag geht es um das festliche Tischtuch. Jesus lädt die Menschen, die ihm nahestehen, zum letzten Festmahl ein. Das weiße Tischtuch ist ein Zeichen des Festes und der Feier. So wird unser Abendmahlstisch zum Tisch für ein Festmahl.

Karfreitag steht das Gewand Jesu im Mittelpunkt, um das die Soldaten unter seinem Kreuz würfelten. Unser Blick geht in die Welt, zu den Menschen, die täglich Opfer von Willkür und Leid werden. Unser Weg durch die Kirche führt uns in verschiedene Länder.

Der **Karsamstag** ist ein leiser Tag. Die Dramatik des Todes Jesu vom Karfreitag liegt zurück. Die Helligkeit des Ostermorgens ist noch nicht in Sicht. So bleibt Raum für Stille, den Nachklang des Geschehens am Kreuz. Raum für die leisen Töne des Lebens. Das Tuch erinnert da an das Grabtuch Jesu. Bunte Blumen können darauf abgelegt werden. Dabei geht es im Hintergrund um die Frage: Wo eigentlich stehe ich selbst in dem weiten Feld zwischen Tod und Auferstehung?

Ostersonntag - Christ ist erstanden! Unverhofft und unglaublich. Die Frauen finden das Grab leer. Maria Magdalena begegnet Christus in einer kaum beschreibbaren, unberührbaren Weise. So erscheint er auch später den Jüngerinnen und Jüngern: Auf dem Weg nach Emmaus. Am See Genezareth. Er ist wahrhaftig auferstanden. Freude, Trost, Hoffnung für alle. In der Heilig-Geist-Kirche wollen wir diese frohe Osterbotschaft für alle sichtbar machen.

OFFENE HEILIG-GEIST-KIRCHE

MIT WEGEN UND STATIONEN

Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

jeweils zwischen 15.00 – 17.00 Uhr